

Geibel, Emanuel: 4. (1833)

- 1 Wer sich selbst zu bescheiden vermag aus Liebe zum Ganzen,
- 2 Den vor allen im Staat preis' ich als groß und als frei.
- 3 Denn ihm ward das Gesetz zum eigenen Willen, und freudig
- 4 Übt er aus innerstem Trieb, was ihn beglückt, das Maß.
- 5 Jeglichem leistet er gern das Gebührende, daß er es selber
- 6 Wieder empfangt, vom Recht, dem er sich beugt, beschützt.
- 7 Lebte jeglicher so vom König herunter zum Bauern:
- 8 Ach, kein bitterer Zwist spaltete schmählich das Land,
- 9 Sondern wir ständen vereint, wie ein Forst hochragender Eichen,
- 10 Auf uns selber, dem Feind schrecklich und glücklich am Herd.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61409>)